

**PREISSPIEGEL****der ELITE-Versteigerung vom Samstag, 02.12.2023 in Bozen**

KATEGORIE	Anzahl Verkauf	Ø-Preis inkl. MwSt.	Höchstpreis
<b>Braunvieh</b>			
Jungkühe	4	4.757,50 €	7.590,00 €
Kalbinnen	10	4.285,20 €	6.402,00 €
Jungrinder	8	3.481,50 €	4.972,00 €
Zuchtkälber	2	1.848,00 €	2.156,00 €
Embryonen	3	1.202,67 €	1.562,00 €
<b>Jersey</b>			
Jungkuh	1	2.420,00 €	2.420,00 €
Kalbin	1	2.420,00 €	2.420,00 €
Jungrinder	2	2.562,00 €	3.124,00 €
Embryonen	2	693,00 €	792,00 €
<b>Original Braunvieh</b>			
Jungkuh	1	3.146,00 €	3.146,00 €
Zweitmelkkuh	1	5.126,00 €	5.126,00 €
Drittmelkkuh	1	3.102,00 €	3.102,00 €

Geamtauftrieb: 42

Gesamtverkauf:

36

**Gute Preise bei der Elite**

**Die Elite war wieder eine tolle Veranstaltung mit umfangreichem Programm, das am Vorabend mit der Jungzüchterschau begann die Präsentation von zwei Nachzuchtgruppe umfasste und die Eliteversteigerung als Höhepunkt hatte.**

Mit über 40 Verkauflosen standen den Käufern der Elite dieses Jahr wieder relativ viele Verkauflose zur Verfügung, aus denen sie auswählen konnten. Und die Qualität war hochstehend, sowohl was die die Tiere selber, als auch die Abstammungen betraf. Der Spitzenpreis kam zwar nicht an den Rekordpreis des Vorjahres heran, aber insgesamt wurden mit 10 Tieren über 4.000 Euro mehr Spitzenpreise erzielt, als im Vorjahr, auch die Durchschnittspreise lagen bei den meisten Kategorien über denen des Vorjahres. Mit 7.590 Euro sehr gut war der Preis für eine äußerst starke Blooming Jungkuh von Günther Egger, Bachhof in St. Gertraud/Ulten, den ein Kunde aus Bergamo bereit war zu zahlen. Die weiteren Spitzenpreise waren durchaus auf dem Niveau des Vorjahres: 10 Tiere überschritten den Preis von 4.000 Euro. Darunter eine Dynamite Kalbin aus der berühmten Snickerdoodle Familie von Günther Egger aus Taufers in Münster, die sich äußerst gut präsentierte und für 6.402 Euro zu einem Züchter auf den Deutschnonsberg ging. Bei den Jungrindern erreichte mit 4.972 Euro auch dieses Jahr wieder ein Tier aus dem Stall von Michael Joas, Stöfflerhof in Vierschach/Innichen den Spitzenpreis und ging zu einem Züchter ins Pustertal zurück. Einen Toppreis von 1.562 erzielte ein Embryo aus der bekannten Stiermutter Nadda von Adalbert Braunhofer, Seiterhof in Jaufental, den ein Käufer aus der Schweiz erstand. Sehr hoch war die Nachfrage beim Original Braunvieh, wo eine gefällige Zweitmelkkuh von Johannes Heigl, Puitner in Vomp/Nordtirol den Spitzenpreis von 5.126 erreichte und zu einem Kunden nach Bergamo ging. Bei der Jerseyrasse war es eine gefällige Chromekalbin des Herbert Fauster, Unterburger, Niederdorf, für die ein Züchter aus dem Pustertal 3.124 Euro bot.

Bei der Nachzuchtschau wurden die Gruppen von den zwei Superbrownstieren Silk und Syntec gezeigt: beide präsentierten sehr funktionelle und leistungsbereite Kühe mit guten Euteranlagen und Fundamenten, wobei die Silktöchter etwas milchbetonter waren und die Syntectöchter etwas robuster.

Mit viel Passion waren die Jungzüchter am Vorabend bei der Sache, wo sie über 100 ihrer besten Tiere zeigten, davon auch 23 Jerseytiere und 6 Original Braunviehtiere, die Philipp Dahinden aus der Schweiz richtete. Stakt verbessert hat sich in den letzten Jahren das Niveau beim Vorführen und Präsentieren der Tiere im Ring, Theresia Geisler aus Nordtirol wählte aus jeder Kategorie den besten Vorführer/in – im Finale setzte sich dann Andreas Reichegger, Laner in Uttenheim als Gesamtvorführsieger durch.